

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 2

Illustration: So sieht er aus
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So sieht er aus



Ich bin ganz gegen das Frauenstimmrecht, denn es gilt doch oft über Dinge abzustimmen, die lediglich durch den Verstand entschieden werden können, und da die Frau in Sachen Verstand dem Manne nun einmal nicht gleichgestellt ist — — — — —

Lieber Rebelspalter!

Ich sitze mit zwei Kollegen zufällig im Café. Es ist gegen 12 Uhr nachts. Um einen großen runden Tisch sitzen etliche beglakte und auch einige unbeglakte Herren. Plötzlich beginnt ein grauenhaftes Gegröle. Sie singen. Ich rufe die Kellnerin und frage nach dem Namen dieses „Sängerbundes“. Antwort: „Das ischt eusers Quartett!“ — Ich: „Das sind aber doch 10 Mann!“ — Sie: „Ja, es sined aber nid alli, es sined numme sibe!“

*

Ich sende einen unalten Koffer nach Berlin, weil mein Freund ihn mir zur Heimreise geliehen hatte. Der Koffer

ist leer. Und da auf dem Begleitzettel stolz das Wort „Wert“ prangt, so nehme ich mir die Mühe und schreibe einen „Wert“ — natürlich einen imaginären — hin. Der Beamte (auf Postbureau Enge): „Iisch das es Wärtpaket? Ich: „Jawoll!“ Er: „Ja, denn müend Sie die Goffere versiegeln!“ Ich: „s isch aber doch nit dinne! Die Goffere hät sälber en Wert!“ Er: „So so! Aber säb isch gliich, Sie müend Sie versiegeln!“ — Heil dir Bureaukratius.



FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

Nun Wirken Stricken Sticken Weben
Lass Dir *Sastiga Seide* geben!

Erdkrämpfe

Herr im Himmel, sag' mir bloß,
Was ist mit der Erde los!
Bald speit sie Fluten,
Bald bricht sie Feuer.
Da scheint mir etwas
Nicht ganz geheuer.
Ist ihr Organismus
Nicht mehr gesund?
Verkalbt, verbraucht —
Oder was ist der Grund?

Herr im Himmel, sag' mir bloß,
Was ist mit der Erde los!
Die Berge wanken,
Die Flächen zittern,
Die Häuser stürzen,
Die Felsen splintern!
Die ganze Verdauung
Ist auf dem Hund!
Was soll daraus werden,
Und was ist der Grund?

Ist sie zu alt schon,
Die gute Frau,
Zerfällt jetzt allmählich
Der pomphafte Bau?
Verkauft du sie wohl
Als Abbruchobjekt
(Ob gar schon dahinter
Der Honegger steckt?)
Beliebt dir der Mars jetzt,
Ein anderer Stern?
Verfügt darüber
Ein Himmelskonzern?

Ein Narr fragt viel —
O, gib mir Bescheid!
Die Mutter Erde,
Sie tut mir so leid!
Ist chronisch erkrankt sie
Oder akut,
Steckt's mir in der Rinde
Oder im Blut?
Wird sie zum feurigen
Kerne, der kreist,
Oder zum Schneeball,
Für ewig vereist?

O, sage, Herr du im Himmel, mir bloß:
Was ist mit unserer Erde los? z. n.